



INSERAT

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

Robuste **Daily-Arbeitstiere** mit hoher Nutzlast. Thomann-Chur, Oberalpstr. 10 thomannag.com

IVECO DAILY

IM FOKUS

Ein Leben lang mit Suworow verbunden

Im Oktober 1799 überquerte General Alexander Suworow mit seiner russischen Armee von Elm (Glarus) her kommend den Panixerpass. Mit 15 000 ausgehungerten Soldaten kam er im Dorf Pigniu an, das damals etwa 70 Einwohner zählte. Die Armee verursachte grosses Elend. Diesem Ereignis hat der aus Pigniu stammende Autor Arnold Spescha sein neues Buch mit dem Titel «Weltgeschichte auf der Dorfbühne» gewidmet. Spescha wurde die Verbundenheit mit Suworow gewissermassen in die Wiege gelegt. Der General übernachtete nämlich vom 6. auf den 7. Oktober 1799 im Elternhaus des Autors (im Bild). Morgen Donnerstag wird Spescha sein Werk im Rahmen einer Buchvernissage in Ilanz vorstellen. (RED)



KULTUR REGION Seite 11

Corona diktiert Court-Auftritte

Der 21-jährige Churer Tennisspieler Jakob Paul ist froh, dass er endlich wieder auf dem Court steht und gegen seine Widersacher um Weltranglistenpunkte und Preisgelder kämpft. Doch die Coronakrise macht ihm das Leben als Sportler nicht einfach. Insbesondere die Planung stellt mittlerweile eine fast schon grössere Herausforderung dar als das Geschehen auf dem Platz. Klagen will Paul dennoch nicht.

SPORT REGION Seite 18

Biber gewildert? Amt zweifelt

In den Rhäzünser Rheinauen, einem Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung, soll ein toter Biber mit Schussverletzungen gefunden worden sein. Das Amt für Jagd und Fischerei bestätigt zwar den Fund eines toten Exemplars der geschützten Tierart, aber nicht die angeblichen Verletzungen durch eine Schusswaffe. Der Kadaver wurde zur Untersuchung nach Bern geschickt.

GRAUBÜNDEN Seite 8



Ort der Entspannung: Ramona Lang posiert im Baumgarten der Akutstation D11. (FOTO PHILIPP BAER)

Belastbar von Berufes wegen

Ramona Lang leitet die Notfallstation der **psychiatrischen Klinik Waldhaus** in Chur. Im **herausfordernden Umfeld** entdeckt die Pflegefachfrau laufend neues Potenzial.

► SILVIA KESSLER

Wer sich ein Bein bricht oder an unerträglichen Kopfschmerzen leidet, sucht ganz selbstverständlich einen Arzt oder ein Spital auf. Ganz anders sieht das bei psychischen Leiden aus. Die Hemmschwelle, sich aufgrund einer weder sicht- noch messbaren Krankheit Hilfe zu holen, ist bei vielen Menschen hoch. Stattdessen wird versucht, dem Leidensdruck mit allen Mitteln stand-

zuhalten, was nicht immer gelingt und schliesslich zur Einweisung in eine psychiatrische Klinik führen kann. «Fürsorgerische Unterbringung» nennt sich das dann, zum Schutz der betroffenen Person selber und allenfalls deren Umfeld.

Grosses Einzugsgebiet

Für die Kantone Graubünden und Glarus ist die Station D11 der Klinik Waldhaus in Chur für die Betreuung von psychiatrischen Notfallpatienten

zuständig. Geleitet wird die Abteilung von der 37-jährigen Ramona Lang aus der Region Fünf Dörfer. Ihr ist es ein Anliegen, auch den geschlossenen Bereich der Akutabteilung so offen wie möglich zu führen. Das erfordert allerdings grossen Einsatz und kann kräftezehrend sein, wie sie sagt. Ramona Lang ist das heutige Porträt in der Serie über Pflegefachpersonen gewidmet.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Regierung schlägt Mischmodell vor

Das **Bündner Parlament** soll in Zukunft nach Majorz und Proporz gewählt werden.

Das Bündner Stimmvolk soll den 120-köpfigen Grossen Rat dereinst nach einem gemischten System von Majorz und Proporz bestellen. Die Bündner Regierung hat gestern die entsprechende Botschaft verabschiedet. Sie wird in der kommenden Dezembersession vom Parlament beraten. Eine Volksabstimmung über das neue Wahlmodell soll dann bereits im Juni nächsten Jahres stattfinden, wie die Regierung mitteilte. Dem Grossen Rat legt sie ein Modell von Mehrheits- und Verhältniswahl vor. Es ist nicht die von der Regierung favorisierte Variante. Doch die Exekutive schloss sich den Wünschen der drei stärksten Parteien FDP, CVP und BDP an.

Bei diesem Mischmodell würde der Kanton in 43 Wahlkreise eingeteilt – anstelle der bislang 39. Davon entsprechen 34 Wahlkreise den bisherigen. Die Wahlkreise Ilanz, Rhäzüns, Oberengadin und Davos müssen in neun neue Wahlkreise aufgeteilt, der Kreis Avers in den Wahlkreis Rheinwald integriert werden.

Keine Verbindungen vorgesehen

In 41 Wahlkreisen soll nach dem Majorzverfahren und in zwei (Chur, Fünf Dörfer) nach dem Proporzverfahren gewählt werden. Die Ausgestaltung des Proporzverfahrens richtet sich in weiten Teilen nach dem Verfahren für die Nationalratswahlen. Auf Listenverbindungen

soll jedoch wegen der besseren Transparenz für die Wählerschaft verzichtet werden.

Hintergrund der Verabschiedung des reinen Majorzsystems ist ein Urteil des Bundesgerichts vom Juli 2019. Das Gericht stellte fest, dass das Majorzverfahren für die Wahl des Parlaments zum grossen Teil, aber nicht in allen Belangen mit den verfassungsrechtlichen Anforderungen vereinbar ist. Es forderte die Behörden des Kantons auf, im Hinblick auf die nächsten Erneuerungswahlen im Jahr 2022 eine verfassungskonforme Wahlordnung zu schaffen. RUEDI LÄMMLER

GRAUBÜNDEN Seite 5

Trotz Pandemie nur ein minimaler Prämien-Anstieg

BERN/LANDQUART Die noch im Frühling befürchtete Entwicklung ist nicht eingetroffen: Die Coronapandemie hat nicht zu einer Explosion der Krankenkassenprämien geführt. Im Gegenteil: Gesundheitsminister Alain Berset konnte gestern einen im Vergleich zu vielen Vorjahren bescheidenen Aufschlag der Grundversicherung von durchschnittlich nur 0,5 Prozent vermelden. Im vergangenen Jahr betrug die Erhöhung gar nur 0,2 Prozent. «Ich bin wirklich sehr froh über diese Entwicklung», sagte der Gesundheitsminister.

Je nach Kanton können die Prämien aber um 2,1 Prozent ansteigen oder jedoch um 1,6 Prozent tiefer ausfallen. In Graubünden werden sie heuer marginal steigen, zwischen null und einem Prozent. Möglich ist die für Prämienzahlende durchaus erfreuliche Tatsache unter anderem, weil die Kassen in den letzten Jahren ihre Reserven häufen konnten. Dies sagt auch Stefan Schena, Vorsitzender der Geschäftsleitung der grössten Bündner Kasse, der ÖKK, dazu. Schena äussert sich im Interview ausserdem zur Situation seiner Unternehmung im Coronajahr und zu aktuellen politischen Geschäften im Schweizer Gesundheitswesen.

Ob die Coronakrise aber ab 2022 zu markant höheren Prämien führen wird, ist derzeit offen. Dies hängt auch von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. (HAPE)

GR/NACHRICHTEN Seiten 7/13

Schweizer Banken in Hochzeitslaune

ZÜRICH Credit-Suisse-Konzernchef Thomas Gottstein rechnet mit baldigen Fusionen in der Bankbranche. Die Negativzinsen setzten die Institute unter Druck und es gebe in vielen Ländern zu viele Banken. Dies gelte auch für die Schweiz, sagte Gottstein gestern auf einer Investorenkonferenz. UBS-Chef Sergio Ermotti bestätigte diese Einschätzung. Eine weitere Konsolidierung in der europäischen Bankenlandschaft lasse sich nicht vermeiden. «Dieser Zug hat den Bahnhof verlassen», sagte er. Medienberichten von vergangener Woche zufolge hat die UBS eine Fusion mit der Credit Suisse und mit anderen europäischen Banken bereits durchgespielt. Dabei wurde auch die Deutsche Bank als möglicher Übernahmekandidat genannt. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

INSERAT

ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 250.-
Vergünstigung

Blockhausromantik im Winterwunderland

Datum 16. bis 23. Januar 2021 und 13. bis 20. Februar 2021
Preis Mit ABOPLUS: 16. Januar 2021 ab CHF 2360.-
13. Februar 2021 ab CHF 2660.-
Zuschlag Nicht-Abonnenten: CHF 250.-

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2020

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

HAMMER DEALS

hammerdeals.ch